

Sehr geehrter Herr Härtelt,

herzlichen Dank erst einmal für Ihre Kritik!

Es tut mir leid, dass Sie offenbar auf eine frühere Zuschrift keine Antwort erhalten haben.

Zu meinem Verantwortungsbereich (Hauptabteilung Sport des NDR) kann ich nur sagen, dass uns vor ihrem aktuellen Schreiben vom 31. Mai d. J. kein anderes erreicht hat. Deshalb konnten wir naturgemäß auch nicht antworten.

Jetzt aber zu Ihrer konkreten Kritik: Ich kann verstehen, dass Sie als Anhänger einer Sportart, die nicht unbedingt im Fokus der breiten Öffentlichkeit steht, unzufrieden sind. Dazu tragen wir (im Programmbereich des NDR) natürlich auch ein Stück weit bei, da der Orientierungslauf – zugegebenermaßen – schon länger nicht mehr im Programm aufgetaucht ist.

Sie kritisieren, dass die ARD zu viel Fußball zeige- jetzt sogar den „Finaltag der Amateure“. Dazu kann ich Ihnen sagen, dass wir zu dieser von Ihnen angesprochenen Entscheidung voll und ganz stehen. Wir wollten bewusst auch einmal den niederklassigen Klubs eine Chance im Fernsehen geben. Ein Experiment, das im Übrigen auch von vielen Zuschauern goutiert wurde, was die insgesamt guten Einschaltquoten nachweisen konnten.

Solche programmlichen Testballons haben wir beispielsweise in den Dritten Programmen in der Vergangenheit auch bereits mit anderen Sportarten steigen lassen. Sie kamen – lassen Sie es mich so ausdrücken – nicht so wirklich hoch, denn die Quoten waren sehr oft desaströs. Als Beispiel kann ich Ihnen das Pokalfinale der Volleyballer vor zwei Jahren in Halle/ Westfalen nennen, das wir im NDR Fernsehen live übertragen haben. Die Quote – und auch wir leben nicht „im luftleeren Raum“ und sollten nicht am Zuschauer vorbei senden – war unterirdisch, nämlich schlicht nicht mehr messbar.

Es ist nun einmal Fakt, dass der Fußball mit Abstand die meisten Menschen hierzulande interessiert. Was bitte nicht heißen soll, dass wir uns anderen Sportarten gegenüber verschließen werden. Denn Sie haben ja Recht: wir sollten als öffentlich- rechtliches Fernsehen auch im Sport die Vielfalt abbilden. Genau das werden wir auch in Zukunft tun, aber eben auch immer mit dem Gedanken im Hinterkopf: Wie können wir weniger populäre Sportarten bei uns so darstellen, dass sie möglichst viele unserer Zuschauer interessieren?

Dafür haben wir beispielsweise die Sendung „Sportclub“ am Sonntagabend im NDR Fernsehen, die außer Fußball auch immer ein, zwei andere Sportarten zum Zuge kommen lässt. Diese werden dann in magazinartiger Form aufbereitet und kommen in den allermeisten Fällen bei unseren Zuschauern sehr gut an. Auch der Orientierungslauf kann dort natürlich stattfinden. Schön wäre es, dass man einfach einen interessanten Aufhänger hat, einen norddeutschen Favoriten bei internationalen Meisterschaften oder auch einen hochstehenden, nationalen Wettkampf innerhalb unseres Sendegebiets.

Mit freundlichen Grüßen,

Gerd Gottlob
Programmbereich Sport / Leitung